

Biennale für FREIBURG 3

HAPPY PLACE



HAPPY PLACE

Von der Sonnenuntergangskulisse mit Palmen über ikonische Bauwerke bis hin zu malerischen Dörfern und der performativen Inszenierung lokaler Traditionen – Tourismus funktioniert als Geschäft mit dem Versprechen von Glück, Eskapismus, der Entdeckung des Eindrücklichen und Unbekannten. In der Kartografie dieser Sehnsüchte wird „der Süden“ häufig zum Objekt des Begehrens, oft verknüpft mit romantisierenden und exotisierenden Bildern „des Paradies“. In seiner Paradoxie führt jedoch der Tourismus selbst zur massiven Veränderung jener Destinationen. Angesichts seiner ambivalenten Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Politik sowie seiner Macht, gesellschaftliche Strukturen zu beeinflussen, wird deutlich: Tourismus muss als mehrdimensionales Thema verhandelt werden.

So legt die Biennale den Fokus auf die anhaltenden Verbindungen zwischen Kolonialismus und der globalen Reiseindustrie, insbesondere im Hinblick auf Prozesse der Touristifizierung im so genannten Globalen Süden. Um kritisch zu hinterfragen, wie „der Süden“ als Schauplatz touristischer Fantasien inszeniert wird und welche materiellen Auswirkungen diese Imaginationen nach sich ziehen, sind lokale und internationale Künstler*innen eingeladen, in ihren Arbeiten geopolitische Verflechtungen, Hegemonien und die Sehnsucht nach „dem Süden“ zu untersuchen. Zugleich zeichnen ihre Positionen ein Bild des Widerstands gegen Fremdheitskonstruktionen und geben Stimmen dieser emanzipatorischen Gegenbewegungen eine Plattform.

Mit verschiedenen Formaten – darunter eine stadtweite Ausstellung, performative Stadtführungen, ein Symposium und Vermittlungsprogramme – eröffnet die Biennale Perspektiven auf Tourismus und seine historischen wie zeitgenössischen

Dynamiken. Dabei soll Tourismus in seiner Ambivalenz reflektiert und Tourist*innen nicht nur als Konsument*innen, sondern als politische Subjekte gedacht werden.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der [Website](#), [Social Media](#) und über den [Newsletter](#).

biennalefuerfreiburg.de [@biennalefuerfreiburg](#)

KURATORIN

Die Biennale für Freiburg 3 wird von Lorena Juan kuratiert. In ihrer kuratorischen Praxis arbeitet sie mit experimentellen Formaten, öffentlichem Raum und kollaborativen Prozessen. Lorena Juan hat in Berlin Ausstellungen, Eventreihen und Screenings unter anderem im Haus der Kulturen der Welt, in der Akademie der Künste, im Schwulen Museum, in der nGbK und im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien kuratiert. Zuletzt arbeitete sie als Ausstellungskuratorin des transmediale Festivals und war Kuratorin von Kunst im Untergrund, ein offenes, internationales Programm von Kunst im öffentlichen Raum.

PRESSEKONTAKT

Hans Krestel

presse@biennalefuerfreiburg.de

LOCATIONS UND ÖFFNUNGSZEITEN

ORTE

DELPHI_space, Kaiserwache, Kunstverein Freiburg, Kulturaggregat, Museum für Neue Kunst, Pförtnerhaus, Schauinslandbahn, Schopf2 und weitere Orte in Freiburg.

ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag, 05.06.2025, 11:30–18:00 Uhr (alle Locations)

DELPHI_space

Fr: 16–20:00 Uhr; Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Kunstverein Freiburg

Fr: 16–20:00 Uhr; Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Kulturaggregat

Fr: 16–20:00 Uhr; Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Kaiserwache

Fr: auf Anfrage, Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Pförtnerhaus

Fr: auf Anfrage, Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Schopf2

Fr: auf Anfrage, Sa: 14:00–20:00 Uhr; So: 12:00–18:00 Uhr

Museum für Neue Kunst

Di–So: 10–17:00 Uhr, Do: 10–19:00 Uhr

PROGRAMM

Wir freuen uns, bereits jetzt Programmhilights bekanntzugeben. Weitere Veranstaltungen des Rahmen- und Vermittlungsprogramms der Biennale für Freiburg 3 werden im Laufe der kommenden Zeit veröffentlicht und können auf der Website eingesehen werden.

Eröffnungswochenende	05.–08. Juni 2025, Freiburg
Netzwerktreffen	27.–28. Juni 2025, Freiburg
Symposium „Utopien einer Stadt: Zusammenleben im Wandel“	10. Juli 2025, Literaturhaus Freiburg
Closing-Event	26. Juli 2025, Freiburg

05.–08. Juni 2025, Freiburg

Eröffnungswochenende

Das Wochenende vom 5. bis 8. Juni 2025 eröffnet die dritte Ausgabe der Biennale für Freiburg und bespielt den Kunstverein Freiburg, das Museum für Neue Kunst, die Schauinslandbahn sowie weitere Innen- und Außenräume. Unter dem Titel HAPPY PLACE setzt sich die Biennale mit der Symbolik Freiburgs als „der Süden Deutschlands“ auseinander und hinterfragt die Ökonomie des Fernwehs sowie die Semiotik des Pittoresken. Der Titel – großgeschrieben, toxisch und performativ – verweist auf das Konzept des „cruel optimism“, das die Vorstellung des idealisierten Idylls inmitten von Prekarität und alltäglicher Krise aufrechterhält.

Pressekonferenz:	05. Juni 2025 11 Uhr, Kunstverein Freiburg
Vernissage:	05. Juni 2025 ab 17 Uhr Auffahrt zur Bergstation, Talstation Schauinslandbahn um 18 Uhr Beginn der Eröffnungsfeier, Bergstation Schauinslandbahn
Eröffnungswochenende:	05. Juni – 08. Juni 2025, Freiburg Führungen, Performances und Artist-Talks

27.-28. Juni 2025, Freiburg

Netzwerktreffen

Vom 27.06.-28.06.2025 findet im Rahmen der Biennale für Freiburg 3 ein Netzwerktreffen in Freiburg statt, das dem Austausch zwischen oberrheinischen Kulturschaffenden und -veranstaltenden aus dem Bereich der Bildenden Kunst dient. Durch formelle wie informelle Formate (Vorträge, Paneltalks, Workshops, Dinner) und begleitet von Performances und Führungen durch die Ausstellung der Biennale für Freiburg 3 soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem Fragen grenzübergreifender Kulturarbeit diskutiert und Strategien ihrer Förderung erdacht werden können. Darüber hinaus soll die Veranstaltung die Festigung loser Beziehungen zwischen verschiedenen baden-württembergisch-französischen Kulturakteuren unterstützen, neue Strukturen entstehen lassen und so an einem langfristig stabilen oberrheinischen Kulturnetzwerk mitwirken.

Die Teilnahme an dem Netzwerktreffen und den Vermittlungsangeboten ist kostenlos und steht allen Interessierten offen, um eine vorherige Anmeldung wird gebeten. Das Programm des Netzwerktreffen setzt sich aus vielfältigen, formellen wie informellen Formaten zusammen und wird in Kürze bekanntgegeben.

10. Juli 2025, 13:00-17:00Uhr, Literaturhaus Freiburg

Symposium Utopien einer Stadt: Zusammenleben im Wandel

Kurztext

Freiburg ist eine Stadt im Spannungsfeld zwischen alltäglichem Leben und Tourismus. Inwiefern das Zusammenleben hier gestaltet werden kann, sodass Freiburg als touristische Stadt für alle lebenswert bleibt wird zur Leitfrage des Symposiums.

Expert*innen aus Geographie, Kunst, Stadtplanung und Tourismusforschung beleuchten im Rahmen dessen die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen des Tourismus und entwickeln gemeinsam Perspektiven für ein zukunftsfähiges städtisches Miteinander unter Einfluss des Tourismus.

Mit dem Ziel, auch die Stimmen der Zivilgesellschaft in den Austausch einzubinden, ist das Symposium öffentlich zugänglich und kann kostenfrei besucht werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) der Biennale für Freiburg 3.

Das Symposium ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Albert-Ludwig-Universität Freiburg, der Biennale für Freiburg 2025 und der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe.

Langtext

Freiburg ist eine Stadt im Spannungsfeld zwischen alltäglichem Leben und Tourismus. Jährlich besuchen Millionen von Tourist*innen die historische Altstadt, angezogen von Freiburgs Image als traditionsreiche Universitätsstadt und Green City. Während viele Akteur*innen aus Hotellerie, Gastronomie, Kunst und Kultur eng mit dem Tourismus verbunden arbeiten, stellt sich die Frage, wie das Zusammenleben in einer Stadt unter dem Einfluss des Tourismus gestaltet werden kann. Welche Möglichkeiten gibt es, urbane Räume für alle zugänglich und lebenswert zu halten? Wie lassen sich lokale Bedürfnisse mit globalen Reisebewegungen in Einklang bringen?

Die Biennale für Freiburg 2025 (BfF) nimmt Freiburg als Tourismusraum und die Prozesse der Touristifizierung zum Ausgangspunkt für ein vielfältiges künstlerisches Ausstellungsprogramm. Im Fokus steht die kritische Auseinandersetzung mit dem "Süden" als touristisches Imaginäres sowie mit den globalen Verflechtungen des Tourismus. Künstlerische Positionen hinterfragen kolonialistische, imperialistische und eurozentrische Perspektiven und laden dazu ein, historische und geopolitische Ungleichheiten zu reflektieren. Das Symposium ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der Biennale für Freiburg 2025 und der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe. Ziel ist es, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Stadtforscher*innen und die Zivilgesellschaft in einen Dialog über die Zukunft des urbanen touristisch attraktiven Raums zu bringen.

Geographie und Kunst mögen auf den ersten Blick nur wenig gemein haben, jedoch eint sie ihr ausgeprägtes Interesse an Raum, Räumlichkeit und dessen Bedeutung. Im deutschsprachigen Raum etablieren sich zunehmend Kooperationsprojekte künstlerisch-geographischer Praktiken. Durch das interdisziplinäre Zusammenspiel von Ausdrucks- sowie Reflexionsmethoden gelingt es ihnen, die Vielschichtigkeit aktueller urbaner Prozesse ganzheitlicher zu erfassen. In der Absicht, diese Synergien auch auf Dialog in und über Freiburg auszuweiten entstand die Kooperation zwischen dem Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie der Albert-Ludwig-Universität Freiburg und der Biennale für Freiburg 3.

Mit Beiträgen von Geograph*innen, Expert*innen der Tourismusforschung, Stadtplanung, Kunst und kuratorischer Praxis wird im Rahmen des Symposiums „Utopien einer Stadt: Zusammenleben im Wandel“ untersucht, wie Tourismus wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dynamiken beeinflusst.

26. Juli 2025, Freiburg

Closing

Zum Abschluss der Biennale für Freiburg 3 findet am Samstag, den 26. Juli 2025, ein Closing-Event statt. Davon unabhängig bleiben die Ausstellungsorte im Rahmen der regulären Öffnungszeiten bis Sonntagabend für die Besucher*innen zugänglich.

Weitere Informationen folgen in Kürze.